



Modulhandbuch

# Masterstudiengang Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik

5. Auflage März 2017 / Reformiertes Studienkonzept

Redaktionell verantwortlich:

**Studiengangsleitung**

Prof. Dr. Regina Rätz

**Studiengangskoordination**

Astrid Theiler, Dipl. Sozialarbeiterin/-pädagogin (FH)

Jana Jelitzki, Dipl. Sozialarbeiterin/-pädagogin (FH)

Hinweis:

Die Angaben in diesem Modulhandbuch sind ein Service der ASH Berlin für Studierende, Lehrende und Studieninteressierte. Die Modulbeschreibungen sind nach den Vorlagen der\_ des jeweiligen Modulverantwortlichen zusammengestellt, die\_ der für inhaltliche Aussagen verantwortlich ist. Das Redaktionsteam hat die in diesem Modulhandbuch enthaltenen Angaben mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Informationen bei Erscheinen bereits nicht mehr aktuell sind. Insofern kann keine Gewähr und Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen werden. Es gelten die akademischen Ordnungen in den Amtlichen Mitteilungen der ASH Berlin und ihre Anlagen.

Wenn Sie beim Lesen Angaben entdecken, die nicht mehr aktuell sein sollten, so sind Sie herzlich eingeladen, diese per Mail an [theiler@ash-berlin.eu](mailto:theiler@ash-berlin.eu) oder [jelitzki@ash-berlin.eu](mailto:jelitzki@ash-berlin.eu) mitzuteilen.

# **Modulhandbuch**

## **Masterstudiengang Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (MA PSP)**

### **Reformiertes Studienkonzept ab dem SoSe 2017**

#### **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort zur fünften Auflage .....</b>	<b>3</b>
<b>Erkenntnistheoretische Perspektiven und Konzepte von Praxisforschung .....</b>	<b>8</b>
<b>Forschungsmethodische Vertiefungen - Datenerhebung und - auswertung .....</b>	<b>9</b>
<b>Professionelles Handeln in Organisationen .....</b>	<b>10</b>
<b>Aktuelle Fachdiskurse und interdisziplinäre Zugänge zu Praxis und Forschung.....</b>	<b>12</b>
<b>Praxisforschungsprojekte .....</b>	<b>13</b>
<b>Wahlmodul.....</b>	<b>14</b>
<b>Fragen an zukünftige Praxisforschung .....</b>	<b>15</b>
<b>Masterarbeit und Forschungsmethodisches Kolloquium .....</b>	<b>16</b>
<b>Muster-Studienplan für ein Vollzeitstudium in drei Semestern .....</b>	<b>17</b>
<b>Muster-Studienplan mit Prüfungsformen und Noten-Gewichtung</b>	<b>18</b>

## ***Vorwort zur fünften Auflage***

Der konsekutive Masterstudiengang Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (MA PSP) wird jeweils zum Winter- und Sommersemester an der Alice Salomon Hochschule Berlin (im Folgenden ASH) angeboten. Die vorliegende 5. Auflage des Modulhandbuches enthält den reformierten Studienplan ab dem SoSe 2017 und die Modulbeschreibungen der Module.

Praxisforschung orientiert sich an Fragestellungen im beruflichen Feld der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik. Sie umfasst wissenschaftlich empirische Forschungen in, mit und über Praxis, aber auch Konzeptionen einer wissenschaftlich orientierten forschenden Praxis. Sie dient der Entwicklung von innovativen Konzepten für die Soziale Arbeit und für die Kindheitspädagogik, dem Verstehen globaler, gesellschaftlicher und lokaler Wandlungsprozesse mit den sich daraus ergebenden Handlungsanforderungen für professionelles Handeln, der Qualitätsentwicklung in Organisationen und der Evaluation von Projekten sowie Programmen.

In diesem konsekutiven Masterstudiengang werden Absolvent\_innen der Studiengänge Soziale Arbeit sowie Erziehung und Bildung im Kindesalter (im Folgenden EBK) der ASH zusammengeführt. Durch gemeinsames Lernen werden dabei Synergieeffekte aus beiden Studiengängen genutzt. Der Studiengang Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik verbindet die bewährte Theorie-Praxis-Verknüpfung der Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit und Erziehung und Bildung im Kindesalter mit den national und international anerkannten Forschungsschwerpunkten der ASH Berlin.

### **Ziele des Studiums**

Der Masterstudiengang richtet sich an Studierende, die sich am Prozess der wissenschaftlichen Fundierung der von ihnen angestrebten Profession aktiv beteiligen wollen. Dies umfasst sowohl verantwortungsvolle Tätigkeiten in der Praxis als auch in der Wissenschaft. Ein erfolgreich abgeschlossenes Masterstudium qualifiziert in der Praxis formal für die Ebene des höheren Dienstes sowie für die Übernahme von Leitungstätigkeiten in Projekten und Einrichtungen. Für eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung ist der Studienabschluss die Basis für ein anschließendes Promotionsverfahren (vgl. §3 Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung<sup>1</sup>).

Für die Wahrnehmung von verantwortlichen Funktionen in Tätigkeitsbereichen beider Disziplinen werden im Studium die erforderlichen praxisbezogenen Forschungskompetenzen erworben. Diese bestehen im Ergebnis des Studiums bspw. in der eigenständigen Datenerhebung und -auswertung innerhalb von Qualitätsentwicklungsprozessen und Evaluationen sowie in der Metaanalyse umfangreicher empirischer Forschungsarbeiten u.a. zur Beratung von Geschäftsführung, Politik und Verwaltung. Ein Ziel des Studiums besteht auch darin, gesellschaftliche Bedingungen und

1 Siehe Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung im Master Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik

Entwicklungen zu analysieren, traditionelle Arbeitsfelder zu reflektieren und innovative Ansätze zur Förderung der Partizipation und des sozialen Zusammenhalts zu entwickeln.

Die Absolvent\_innen sind im Ergebnis des Studiums sowohl zur eigenständigen Erforschung praxisrelevanter Fragestellungen als auch zur Anwendung und zum kritischen Vergleich wissenschaftlicher Erkenntnisse in verschiedenen Praxisfeldern befähigt. Dabei können sie während des Studiums durch verschiedene Wahlmöglichkeiten innerhalb der Module eigene Schwerpunkte für ihre fachliche und wissenschaftliche Profilbildung setzen. Über forschungsrelevante Fähigkeiten hinaus werden soziale Kompetenzen und andere Schlüsselqualifikationen für komplexe berufliche Aufgaben gestärkt.

### **Berufliche Perspektiven**

Der Studiengang vermittelt die Fähigkeit, praxisbezogene Studien und wissenschaftliche Forschungsprojekte in verantwortlicher bzw. leitender Rolle durchzuführen und damit einen Beitrag zur lösungsorientierten Bearbeitung von aktuellen sozialen Problemen zu leisten.

Mit diesem zweiten berufsqualifizierenden Abschluss werden die entsprechenden Kompetenzen erworben, um Leitungs- bzw. Führungsaufgaben auf der Ebene des höheren Dienstes oder Aufgaben in der Wissenschaft Sozialer Arbeit oder Kindheitspädagogik wahrzunehmen. Der Studiengang qualifiziert für Tätigkeitsfelder der Projektentwicklung, -durchführung und -evaluation, der Forschung und Lehre, der beruflichen Weiterbildung sowie der wissenschafts- und forschungsbasierten Gestaltung beruflicher Praxis in der Sozialen Arbeit und der Früh-/Kindheitspädagogik.

### **Studienverlauf – Allgemeine Beschreibung**

Das Studium beginnt mit einer zweitägigen Einführungsveranstaltung, in der über die Studieninhalte, den Verlauf, die Leistungsanforderungen etc. informiert wird.

**Im ersten Semester** werden zum einen die Module mit den Schwerpunkten der Vertiefung von Wissen in erkenntnistheoretischen Grundlagen der Praxisforschung sowie in Methoden empirischer Sozialforschung studiert. Modul 1 und 2 sind aufeinander aufbauend. Zum anderen werden aktuelle Fachdiskurse und interdisziplinäre Zugänge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik ebenso thematisiert wie das professionelle Handeln in Organisationen.

**Im zweiten Semester** bilden die Praxisforschungsprojekte (PFP), die unter Beteiligung und Berücksichtigung der Interessen der Studierenden und der Lehrenden eingerichtet werden, einen deutlichen Schwerpunkt, der durch Wahlveranstaltungen ergänzt wird.

**Im dritten Semester** wird die Master-Arbeit geschrieben – flankierend dazu werden Kolloquien angeboten. Außerdem wird eine Vorlesung zum Thema „Fragen an zukünftige Praxisforschung“ angeboten, in welcher u.a. die Berufsmöglichkeiten nach dem Studium thematisiert werden.

**Das forschungsmethodische Kolloquium** zur Begleitung der Master-Arbeit startet bereits im zweiten Semester vor der Frist zur Anmeldung der Master-Arbeit. Es dient der Unterstützung der Themenfindung, der Erarbeitung der Fragestellung, sowie der theoretischen und forschungsmethodischen Zugänge, der Erstellung des Exposé sowie der Beratung zur Gutachter\_innensuche. Im zweiten Semester werden dazu Kompaktseminare angeboten. Die Vorbereitung und Anmeldung der Master-Arbeit ist somit systematisch in den Studienverlauf integriert.

### **Dauer des Masterstudiums**

Die Regelstudienzeit beträgt bei einem Vollzeitstudium einschließlich der Masterarbeit drei Semester. Dies entspricht 90 Credits. Auf begründeten Antrag ist ein Teilzeitstatus möglich (vgl. § 3 Abs. 4 Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung<sup>2</sup>).

Die beiden grundständigen Bachelorstudiengänge *Soziale Arbeit* und *EBK* an der ASH umfassen jeweils sieben Semester bzw. 210 Credits. Die gesamte Regelstudienzeit dieses konsekutiven Modells beträgt zehn Semester. Masterabsolvent\_innen haben entsprechend 300 Credits erworben.

### **Von Modulen und Modulhandbüchern**

Ein Modul ist eine inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lern- und Lehreinheit. Es vermittelt mit seinen Lernzielen Teilqualifikationen im Hinblick auf das Qualifikationsziel eines Studiengangs. Eine didaktisch sinnvolle Kombination von unterschiedlichen Veranstaltungsarten stellt sicher, dass innerhalb eines Semesters Fachwissen vermittelt sowie dessen wissenschaftliche Anwendung und praktische Umsetzung geübt wird.

Die Beschreibungen in dem vorliegenden Handbuch informieren die Studierenden darüber, was sie wissen, verstehen und können, wenn sie ein bestimmtes Modul besucht und mit Erfolg abgeschlossen haben. Sie dienen als Grundlage für „Lernvereinbarungen“ zwischen Studierenden und Lehrenden.

Die Modulbeschreibungen sind so formuliert, dass es über den organisatorisch und inhaltlich festgelegten Rahmen hinaus Freiräume gibt, die jeweils zu Semesterbeginn miteinander ausgehandelt werden können. Das Masterstudium umfasst acht Module im Umfang von 5, 8, 9 oder 25 Credits. Die acht Modulbeschreibungen sind nach den Vorlagen des\_der jeweiligen Modulverantwortlichen zusammengestellt.

### **Name des Moduls und Verantwortlichkeit**

Mindestens eine hauptamtliche Lehrkraft ist verantwortlich für die fachlich-inhaltliche Entwicklung des Moduls und für Absprachen zum Lehrangebot. Die Studierenden und Lehrenden können sich bei allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen rund um das Modul an diese Personen wenden. Dies gilt auch für Fragen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer anderen Hochschule im In- und Ausland erbracht wurden.

<sup>2</sup> Siehe Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung im Master Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik

	<b>Modultitel</b>	<b>Modulverantwortliche</b>	<b>Kontakt</b>	<b>Credits</b>
1	Erkenntnistheoretische Perspektiven und Konzepte von Praxisforschung	Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann	nentwig-gesemann@ash-berlin.eu	5
2	Forschungsmethodische Vertiefungen -Datenerhebung und -auswertung	Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann	nentwig-gesemann@ash-berlin.eu	9
3	Professionelles Handeln in Organisationen	Prof. Dr. Ulrike Eichinger	eichinger@ash-berlin.eu	8
4	Aktuelle Fachdiskurse und Interdisziplinäre Zugänge zu Praxis und Forschung	Prof. Dr. Sabine Toppe	toppe@ash-berlin.eu	8
5	Praxisforschungsprojekte	Prof. Dr. Regina Rätz	raetz@ash-berlin.eu	25
6	Wahlmodul	Prof. Dr. Regina Rätz	raetz@ash-berlin.eu	5
7	Fragen an zukünftige Praxisforschung	Prof. Dr. Marion Mayer	mayer@ash-berlin.eu	5
8	Masterarbeit und forschungsmethodisches Kolloquium	Prof. Dr. Gesine Bär	baer@ash-berlin.eu	25

### **Lern-, Lehr- und Prüfungsformen**

Zu den verschiedenen Lehr- und Lernformen, die miteinander kombiniert werden, zählen i.d.R. vermittlungsorientierte Lehrkonzepte (Vorlesungen, Seminare), praxisorientierte Lernkonzepte (Übungen, Projektarbeiten, Gruppenarbeit, Werkstätten), das Selbststudium sowie problem- und erfahrungsorientierte Lernkonzepte. In den Modulen werden studienbegleitend Prüfungsleistungen erbracht. Den Studierenden sind jeweils zwei unterschiedliche Prüfungsformen zur Auswahl anzubieten. Die Noten gehen vom ersten Semester an in die Abschlussnote des Studiums ein.

Folgende Prüfungsformen sind vorgesehen: Studienarbeiten und sonstige Prüfungsformen sowie die Masterarbeit (vgl. § 6 StPO). Die Wahl der jeweiligen Prüfungsform wird unter den Gesichtspunkten begründet, dass Prüfungen

- leistbar, d.h. im Umfang angemessen,
- auf das Erreichen der in den Modulbeschreibungen vorgesehenen und dem nationalen Qualifikationsrahmen entsprechenden Lernergebnissen bezogen und
- inhaltlich integriert sind.

### **Semester laut Studienplan**

Die zeitliche Organisation des Studienablaufs wird durch den sog. Muster-Studienplan geregelt. Er gibt an, in welchem Fachsemester ein Modul zweckmäßig absolviert werden sollte, um den Lernerfolg zu optimieren und das Studienziel im Rahmen der Regelstudienzeit zu erreichen. Er hat

den Charakter einer Empfehlung, welche eine überschneidungsfreie Belegung aller Modulveranstaltungen ermöglicht.

Wenn Module inhaltlich aufeinander aufbauen, ist die Absolvierung eines ersten Moduls Voraussetzung für den Zugang zum folgenden Modul (siehe Teilnahmevoraussetzung im Muster-Studienplan am Ende dieses Handbuches).

### **Dauer und Umfang des Moduls**

Ein Modul dauert ein Semester. Im Muster-Studienplan sind die Studienmodule und deren Lern- und Arbeitsaufwand in Credits nach dem European Credit Transfer System (ECTS) aufgeführt. Das ECTS wurde entwickelt, um die wechselseitige Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen an europäischen Hochschulen zu vereinfachen. Als Berechnungsgrundlage wurde in Europa ein Jahr mit 45 Arbeitswochen und 40 Arbeitsstunden pro Woche angenommen, d.h. pro Semester 22,5 Wochen. Die tatsächliche Zahl der Vorlesungswochen kann im Sommer- und Wintersemester variieren; die ASH geht pauschal und rein rechnerisch von 18 Wochen Vorlesungszeit je Semester aus. Die vorlesungsfreie Zeit, oft als "Semesterferien" bezeichnet, gilt nicht als arbeits- oder studierfreie Zeit, sondern zusätzlich sind 4,5 Wochen in dieser „Zeit ohne Vorlesungen“ für die Erstellung von Hausarbeiten, die Vorbereitung auf Prüfungen usw. veranschlagt. Als Umrechnungsfaktor wurde für 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium ein Äquivalent von einem Credit festgelegt. Pro Semester wird von einem Erwerb von 30 Credits ausgegangen.

Voraussetzung für den Erwerb von Credits ist die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Modulveranstaltungen und ggf. das Bestehen der Prüfung. Bei den zu vergebenden Credits handelt es sich um eine normierte, quantitative Maßeinheit für den zeitlichen Lern- und Arbeitsaufwand. Der gesamte Lern- und Arbeitsumfang des Masterstudiums umfasst 2.700 Stunden Präsenz- und Selbststudium und dies entspricht 90 Credits. Credits werden nach dem Alles-oder-Nichts-Prinzip vergeben, d.h. bei endgültigem Nichtbestehen werden keine Credits angerechnet und das Modul muss wiederholt werden. Bei Bestehen erhalten alle Studierenden die gleiche Anzahl von Credits und eine individuelle Note für ihre persönliche Prüfungsleistung.

### **Workload der Studierenden mit Präsenz- und Selbstlernzeit**

Der Workload, aufgeschlüsselt in Credits, berücksichtigt den gesamten Lern- und Arbeitsaufwand der Studierenden, also das Arbeitspensum, das im Durchschnitt nötig ist, um die Lernziele zu erreichen. Er wird in Präsenz- und Selbstlernzeiten angegeben.

Präsenzzeit meint die Zeit, die Studierende im Rahmen des Moduls vor Ort an der ASH in den Lehrveranstaltungen verbringen. Sie wird auch Kontaktzeit genannt und in SWS ausgedrückt. Eine SWS entspricht 45 Minuten pro Woche der Präsenzzeit im Semester.

Die Selbstlernzeit umfasst das Selbststudium außerhalb der Lehrveranstaltungen. Die Studierenden erfahren mit dieser Angabe, wie viel Zeit sie einplanen müssen für Recherchen, Literaturbeschaffung, Arbeitsgruppen, das Lesen und Schreiben von Texten, empirische Tätigkeiten, die Vorbereitung der Prüfung usw.

Name des Moduls	<i>Erkenntnistheoretische Perspektiven und Konzepte von Praxisforschung</i>		
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden verfügen über Wissen zu organisatorischen Belangen des Master-Studiums sowie über erste konkrete Ideen zur eigenen methodischen und inhaltlichen Profilbildung im Bereich der Praxisforschung.</p> <p>Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse in Bezug auf Praxisforschung als multimethodischem Forschungsansatz und Professionalisierungsanliegen in Sozialer Arbeit und Pädagogik (der Kindheit). Sie können ihre Kenntnisse über die unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Traditionen und aktuellen Ansätze der (quantitativen und qualitativen) Praxisforschung in wissenschaftliche Diskurse sowohl zur Methodologie und Methodik von Praxisforschung als auch zu ihren Gegenstandsbereichen im Feld der Sozialen Arbeit und der Pädagogik einbringen. Bei der Planung, Durchführung und Begründung von Praxisforschungsvorhaben können sie auf der Grundlage eines reflektierten erkenntnistheoretischen Standpunktes forschungsmethodische Herausforderungen und Potenziale begründet reflektieren und die Passung zwischen Erkenntnisinteresse und methodischem Design angemessen ausloten. Sie sind dabei in besonderer Weise für partizipative und diversitätssensible Forschungsansätze sowie forschungsethische Fragen sensibilisiert.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundfragen der (empiristischen und positivistischen) Erkenntnistheorie: Theorien des Wissens und Theorien der Wahrnehmung</li> <li>• Theorie-/Hypothesenprüfung und Theorie-/Hypothesengenerierung</li> <li>• Erklären und Verstehen in den Natur- und in den Sozial-/Geisteswissenschaften</li> <li>• Erkenntnistheoretische Ansätze mit ihren historischen Bezügen, z.B. Kritischer Rationalismus, Wissenssoziologie, Phänomenologie, Symbolischer Interaktionismus, Hermeneutik, Radikaler Konstruktivismus, Sozialkonstruktivismus</li> <li>• Prinzipien der Induktion, Deduktion und Abduktion</li> <li>• linguistic und iconic turn</li> <li>• Forschungsethik</li> <li>• Standards/Gütekriterien von qualitativer und quantitativer Forschung sowie Mixed-Method-Designs</li> <li>• (Praxis-) Forschungstraditionen in der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik</li> <li>• Aktuelle Ansätze, Fragestellungen, Herausforderungen und Potenziale von Praxis- und Evaluationsforschung</li> <li>• Differenzierung: Forschende Haltung, Praxisforschung, Evaluationsforschung, Grundlagenforschung</li> </ul>		
<b>Form und Umfang der Veranstaltung(en)</b>	Unit 1: Einführungsblock in das Studium Master PSP (1 SWS) Unit 2: Erkenntnistheorie und Praxisforschung (3 SWS)		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Unit 1: Inputs und Gruppenarbeitsmethoden Unit 2: Vorlesung und Semindiskussion, Kleingruppenarbeit		
<b>Prüfungsformen/ Teilnahmeleistung</b>	Keine benotete Prüfungsleistung Unbenotete Teilnahmeleistung in Unit 2: Lerntagebuch oder mündliche Gruppenprüfung zu den Inhalten der Unit		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine		
<b>Dauer und Angebot</b>	zum SoSe und WiSe, in der ersten Hälfte der Vorlesungszeit	1. Semester gem. Muster-Studienplan	
<b>5 Credits</b>	72 Stunden Präsenzzeit	78 Stunden Selbstlernzeit	150 Stunden Workload insgesamt

Name des Moduls	<i>Forschungsmethodische Vertiefungen – Datenerhebung und -auswertung</i>		
Verantwortlich	Prof. Dr. Iris Nentwig-Geesemann		
Lernziele	Die Studierenden verfügen über differenzierte theoretische und forschungspraktische Kompetenzen in Bezug auf die von ihnen gewählten Erhebungs- und Auswertungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung. Sie können empirische Studien aus der (Praxis-) Forschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik der Kindheit verstehen, methodenkritisch hinterfragen und daraus Schlussfolgerungen für die eigene Forschung ziehen. Sie können Fragestellungen/Forschungsfragen, die sich aus Theorie und Praxis Sozialer Arbeit und Pädagogik ergeben, systematisch und unter Rückgriff auf angemessen und begründet ausgewählte (quantitative und qualitative) Forschungsmethoden nachgehen und empirisch abgesicherte Erkenntnisse generieren, die den zentralen Gütekriterien bzw. Standards von Forschung gerecht werden.		
Lehrinhalte	Themen von forschungsmethodischen Vertiefungen können z.B. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grounded Theory</li> <li>• Gruppendiskussion und Dokumentarische Methode</li> <li>• Biografieforschung / Narrationsanalyse</li> <li>• Beobachtung und Ethnografie</li> <li>• Videoanalyse</li> <li>• Fragebogenentwicklung und Auswertungsstrategien</li> <li>• Quantitative Verfahren/Statistik</li> <li>• Leitfadengestützte Interviews und Inhaltsanalyse</li> <li>• Evaluationsforschung</li> <li>• Partizipative Forschung</li> </ul> Weitere Themen nach Angebot und Bedarf		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	6 Seminare a 3 SWS, von denen 3 unterschiedliche zu belegen sind		
Lehr- und Lernformen	Seminar mit Inputs, Referaten, Gruppenarbeiten und praktischen Übungen; Kompaktveranstaltungen nach Bedarf		
Prüfungsformen/ Teilnahmeleistungen	<b>Benotete Prüfungsleistung des Moduls:</b> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit in <b>einem</b> der drei belegten Veranstaltungen. <b>(Unbenotete) Teilnahmeleistung in den anderen zwei belegten Seminaren</b> z.B. durch Kurzreferate, kleinere Datenerhebungs- und Auswertungsaufgaben.		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer und Angebot	6 Seminare (3 davon müssen belegt werden) zum SoSe und WiSe	1. Semester laut Studienplan	
9 Credits	162 Stunden Präsenzzeit	108 Stunden Selbstlernzeit	270 Stunden Workload insgesamt

Name des Moduls	<i>Professionelles Handeln in Organisationen</i>
Verantwortlich	Prof. Dr. Ulrike Eichinger
Lernziele	<p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische, konzeptionelle und methodische Kenntnisse für die Analyse von Organisationen als Möglichkeitsräume professionellen Handelns.</li> <li>• Sie sind in der Lage Organisationsanalysen vorzubereiten, durchzuführen sowie deren Ergebnisse anhand von professionstheoretischen sowie -ethischen Gesichtspunkten zu reflektieren. Zudem können sie praktische Ansätze für die Projektentwicklung, Organisationsgestaltung und Qualitätsentwicklung konzipieren sowie durchführen. Sie können Lern- und Gruppenprozesse in Organisationen theoretisch fundiert analysieren und erwerben die Fähigkeit diese analog zu konkreten (Leitungs-)Aufgaben verantwortlich zu begleiten. Sie erwerben hierbei die Kompetenz, die Verschränkung von individueller wie gesellschaftlicher (Ungleichheits-) Dimensionen zu reflektieren.</li> <li>• Sie verfügen über ein professionelles Selbstverständnis, das die (leitende) Aufgabe der reflektierten Gestaltung von organisationalen Erbringungsbedingungen einschließt.</li> <li>• Sie erkennen die Schnittstellen zwischen Praxisforschung und (lern- und gruppenprozessbezogener) Organisationsgestaltung und wissen diese zu nutzen.</li> </ul>
Lehrinhalte	<p><u>Organisationsentwicklung:</u> Professionelles Handeln findet vorwiegend in Organisationen statt, die zu dessen Gelingen und Scheitern beitragen können. Daher widmen sich die Veranstaltungen dieser Unit der Frage, aus professioneller Perspektive, wie reale Möglichkeitsräume (re-)organisiert werden muss(t)en. Hierbei ist es zunächst wesentlich die Spezifik verschiedener Handlungslogiken wie sozialpolitische, bürokratisch-zweckorientierte, ökonomisch-manageriale sowie Aneignungsprozesse von Nutzer_innen in ihrer Relevanz kennen und unterscheiden zu lernen. Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen und Professionalisierungsansätze wird exemplarisch anhand von Themen (wie konzeptionell-methodische Arbeitsmittel, Mitbestimmung, Qualitätsentwicklung, Gesundheitsschutz etc.) die Bandbreite von Veränderungsanlässen ermittelt. Neben der organisierten Wahrnehmung von Entwicklungsbedarfen werden zur professionellen Begleitung von Veränderungsprozessen zudem Verfahren zur Planung, Durchführung und Ergebnissicherung vorgestellt und geübt.</p> <p><u>Gruppen- und Lernprozesse:</u> Die Studierenden erlernen theoretische und praktische Kenntnisse in der Analyse, Organisation und Durchführung von Lernprozessen in Gruppen, Beratung, Theorien über Leitungsmodelle, Analyse von Gruppenprozessen, Gestaltung und Moderation von Lern- und Erfahrungsprozessen, Leitung von Gruppen und Teams, Analyse und Problemlösung von Konflikten und Widerständen.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, unterschiedliche Faktoren, die auf Lern- und Gruppenprozesse einwirken, zu erkennen und einzuordnen wie etwa gesellschaftliche und organisationale Bedingungen, bewusste und unbewusst ablaufende gruppensdynamische Prozesse, Rollenunterschiede, Aspekte von Macht und Diversität.</p>

<b>Form und Umfang der Veranstaltung(en)</b>	Veranstaltung 1: Organisationsentwicklung (5 SWS), Veranstaltung 2: Gruppen- und Lernprozesse (5 SWS), Veranstaltung 1 oder 2 sind wahlweise zu belegen.		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Präsenzseminar mit Impulsreferaten, Textlektüre, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit und Selbststudium		
<b>Prüfungsformen</b>	1 Leistungsnachweis wahlweise in Veranstaltung 1 oder 2 in Form einer Studienarbeit oder sonstigen Prüfungsform		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine		
<b>Dauer und Angebot</b>	ein Semester zum SoSe und WiSe		1. Semester gem. Muster-Studienplan
<b>5 Credits</b>	90 Stunden Präsenzzeit	60 Stunden Selbstlernzeit	150 Stunden Workload insgesamt

Name des Moduls	<i>Aktuelle Fachdiskurse und interdisziplinäre Zugänge zu Praxis und Forschung</i>		
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Sabine Toppe		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler theoretischer Erklärungsweisen und Theorien zum Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft und deren historischer Bezüge, daraus resultierenden Spannungsfeldern der Sozialen Arbeit, Bildung und Erziehung sowie zu ausgewählten individuellen und gesellschaftlichen Problemlagen</li> <li>• verfügen über umfassendes Wissen über unterschiedliche disziplinäre Zugänge, Betrachtungs- und Erklärungsweisen</li> <li>• verfügen über die Fähigkeit zum eigenständigen Verbinden der unterschiedlichen Zugänge und zum interdisziplinären Analysieren, Erklären und Argumentieren</li> <li>• entwickeln einen begründeten und fundierten Standpunkt in der wissenschaftlichen Debatte zu o.g. Aspekten</li> <li>• können unterschiedliche Perspektiven auf individuelle und gesellschaftliche Situationen und Problemlagen einnehmen sowie eine reflektierte Position im wissenschaftlichen Diskurs entwickeln</li> <li>• können ethische, kulturelle und genderbezogene Implikationen theoretischer Ansätze erkennen, aufzeigen und in der Bildung des eigenen Standpunktes und der eigenen Argumentation berücksichtigen</li> <li>• weisen die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Sinne der reflektierten Verfolgung theoretischer Fragestellungen auf.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>	Exemplarische Vertiefung der theoretischen Auseinandersetzung mit in der Sozialen Arbeit und der Pädagogik (der Kindheit) relevanten Themen und Problemen unter Einbeziehung von Erklärungsweisen unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen und Perspektiven sowie deren historischer Bezüge. Die Studierenden lernen, die verschiedenen Disziplinen sowohl zueinander ins Verhältnis zu setzen als auch auf die Soziale Arbeit und die Pädagogik (der Kindheit) zu beziehen. Dabei stehen insbesondere das Verhältnis zwischen Gesellschaft und Individuum sowie die daraus resultierenden Spannungsfelder in sozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern im Fokus der Auseinandersetzung.		
<b>Form und Umfang der Veranstaltung(en)</b>	4 Seminare à 3 SWS, von denen 2 unterschiedliche zu belegen sind (= 6 SWS).		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminare mit Präsenz- und Selbststudienzeit		
<b>Prüfungsformen</b>	1 Leistungsnachweis wahlweise in einer belegten Veranstaltung in Form einer Studienarbeit oder sonstigen Prüfungsform. In der zweiten belegten Veranstaltung kann eine Teilnahmeleistung verlangt werden.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine		
<b>Dauer und Angebot</b>	ein Semester zum SoSe und WiSe		1. Semester gem. Muster-Studienplan
<b>8 Credits</b>	90 Stunden Präsenzzeit	150 Stunden Selbstlernzeit	240 Stunden Workload insgesamt

Name des Moduls	<p><b><i>Praxisforschungsprojekte</i></b></p> <p><i>Lehr-/Lernforschungsprojekte, offene Lernformen oder methodisch orientierte Forschungswerkstätten</i></p>
Verantwortlich	Prof. Dr. Regina Rätz
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben systematische und vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen, die für die eigenständige Durchführung von empirischen Studien notwendig sind.</li> <li>• Sie können Erhebungs- und Auswertungsverfahren der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung auf konkrete Praxisforschungsprojekte sicher anwenden.</li> <li>• Sie kennen Standards und Gütekriterien von Praxis- bzw. Evaluationsforschung und wenden diese in eigenen Forschungsarbeiten an.</li> <li>• Sie sind in der Lage, Forschungskonzeptionen eigenständig zu entwickeln, den Forschungsprozess systematisch zu planen und durchzuführen, Ergebnisse in den theoretischen und empirischen Kontext einzuordnen und sie in angemessener Form der (Fach-) Öffentlichkeit zugänglich zu machen.</li> </ul>
Lehrinhalte	<p>Die Praxisforschungsprojekte bilden eine Lern- und Arbeitsform, die den Rahmen für empirische Forschungsvorhaben analog zu den Praxisfeldern Sozialer Arbeit und Pädagogik (der Kindheit) darstellt. Die Studierenden vertiefen Kenntnisse zur Konzeptionsentwicklung und Realisierung empirischer Forschungsprozesse. Diese können auch exemplarisch anhand ausgewählter Phasen eines laufenden Forschungsprozesses vertieft werden. Die Studierenden lernen, sich mit forschungsethischen Problemstellungen auseinanderzusetzen und diese in Bezug auf verschiedene Forschungsdesigns kritisch zu diskutieren.</p> <p>Die Studierenden vertiefen Kenntnisse über die Standards/ Gütekriterien von quantitativer und/oder qualitativer Forschung, lernen die Qualität und Reichweite von Forschungsergebnissen einzuschätzen und führen eigenständig (partielle) Erhebungen und/oder Auswertungen durch. Das konkrete Forschungsvorhaben wird in Kooperation mit den Lehrenden abgestimmt.</p> <p>Die Praxisforschungsprojekte mit ihrem Werkstattcharakter sind Orte der Reflexionen bezüglich der Annäherung an einen Forschungsgegenstand, über die Reichweite und Grenzen der Erhebung und Auswertung empirischer Daten sowie über die Relevanz der Untersuchung für die professionelle Praxis und den wissenschaftlich-theoretischen Diskurs. Sie bilden einen für Forschung notwendigen Rahmen einer qualifizierten Interpretationsgemeinschaft.</p> <p>Die Ziele der Praxisforschungsprojekte umfassen mehrere Aspekte: Vermittlung und systematische Vertiefung von Methoden für empirische Forschung, Evaluationsforschung und angewandte Praxisforschung sowie Befähigung zur eigenständigen Planung und Durchführung empirischer Studien, zur Anwendung und zum kritischen Vergleich wissenschaftlicher Erkenntnisse, zur Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse und zur Vernetzung von Wissenschaft und Praxis sowie der Projektentwicklung inkl. Erstellung eines Projektantrages, Kenntnisse über Finanzierungsmöglichkeiten für Praxis- und Evaluationsforschung.</p>
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	4 Seminare à 8 SWS, von denen 2 unterschiedliche zu belegen sind (= 16 SWS)
Lehr- und Lernformen	Forschungswerkstätten, Lehr-/Lernforschungsprojekte, offene Lernformen, Präsentationswerkstätten, Einzel- und/oder Gruppenarbeit, Diskussionen, Werkstattarbeit, Reflexionen, Präsentationen
Prüfungsformen	1 Leistungsnachweis wahlweise in einer belegten Veranstaltung in Form einer

	Studienarbeit oder sonstigen Prüfungsform. In der zweiten belegten Veranstaltung kann eine Teilnahmeleistung verlangt werden.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine		
<b>Dauer und Angebot</b>	ein Semester im SoSe und WiSe	2. Semester gem. Muster-Studienplan	
<b>25 Credits</b>	288 Stunden Präsenzzeit	462 Stunden Selbstlernzeit	750 Stunden Workload insgesamt

<b>Name des Moduls</b>	<i>Wahlmodul</i>		
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Regina Rätz		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen und ergänzen ihr bisher erworbenes Wissen und Können entsprechend ihrer persönlichen Studien- bzw. Berufsziele unabhängig davon, welchen Forschungsschwerpunkt sie gewählt haben und welche Angebote die ASH Berlin im Einzelnen bietet.</li> <li>• erwerben Kenntnisse zu aktuellen Themen oder Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit und der Pädagogik (der Kindheit).</li> <li>• vertiefen Kenntnisse in sozialwissenschaftlichen Forschungs- oder ausgewählten Handlungsmethoden.</li> <li>• erwerben Kenntnisse relevanter wissenschaftlicher Diskurse in wissenschaftlichen Nachbardisziplinen.</li> <li>• vertiefen die Fähigkeit, an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung des Faches teilzunehmen und diese kritisch zu verfolgen.</li> <li>• erkennen Standards und berufsethische Prinzipien der Sozialen Arbeit und der Pädagogik (der Kindheit) im Vergleich und in Abgrenzung zu anderen Berufsrollen und können danach handeln.</li> <li>• reflektieren Zusammenhänge zwischen persönlicher Haltung, eigenen Wertvorstellungen und Arbeitsweisen in transkulturellen Kontexten, reflektieren den Zusammenhang von Gender, Queer, Leitungsrollen und Machtverhältnissen.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle fach- und berufspolitische Diskussionen in und mit Nachbardisziplinen</li> <li>• Neuere sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden</li> <li>• Neuere fachspezifische Handlungsmethoden</li> <li>• Reflexion ethischer Dilemmata in transkulturellen, multidisziplinären Arbeitskontexten</li> <li>• Vertiefungen zu den Themen Leitung, Mentoring, Organisations- oder Qualitätsentwicklung, Projektmanagement, Projektbeantragung Supervision und Coaching sind möglich</li> </ul>		
<b>Form und Umfang der Veranstaltung(en)</b>	4 Seminare à 2 SWS, von denen 2 unterschiedliche zu belegen sind (= 4 SWS).		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Impulsreferate, Textlektüre und Diskussion, interaktive Übungen, Workshops, Trainings, Problemorientiertes Lernen und selbständige, arbeitsteilige Gruppenarbeit		
<b>Prüfungsformen</b>	Keine		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine	2 Veranstaltungen, 2. Semester gem. Muster-Studienplan	
<b>Dauer und Angebot</b>	jeweils ein Semester	Angebot flexibel <sup>3</sup>	
<b>5 Credits</b>	Flexibel	flexibel	150 Stunden Workload insgesamt

<sup>3</sup> Ein Anspruch darauf, dass bestimmte Lehrveranstaltungen im Rahmen des Wahlmoduls tatsächlich angeboten und bei nicht ausreichender Teilnehmerinnenzahl tatsächlich durchgeführt werden, besteht nicht.

Name des Moduls	<b>Fragen an zukünftige Praxisforschung</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Marion Mayer	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erarbeiten sich Wissen über inhaltliche, strukturelle sowie institutionelle Aspekte aktueller und zukünftiger Praxisforschung in der Sozialen Arbeit und Pädagogik.</li> <li>• Sie können die Bedeutung von Praxisforschungskompetenz im Rahmen von Innovations- und Veränderungsprozessen begründen und können Anregungen formulieren, wie in exemplarischen Bereichen der Sozialen Arbeit und Pädagogik Praxisforschung inhaltlich und methodisch umgesetzt und weiterentwickelt werden kann.</li> <li>• Die Studierenden erarbeiten sich darüber hinaus exemplarisch konkretes Wissen über relevante Studien, Praxiseinrichtungen und den dazugehörigen Netzwerken in Theorie und Praxis, in Form von Feldkompetenz.</li> <li>• Sie verfügen über Kenntnisse der Praxisforschung sowie verwandter Konzeptionen im deutschsprachigen Kontext, anhand derer sie in der Lage sind, eigene berufsbiografische Entscheidungen treffen und realisieren zu können.</li> <li>• Die Studierenden können Anknüpfungspunkte ihrer erworbenen Forschungskompetenzen in Praxis und wissenschaftlichen Bezügen in Sozialer Arbeit und Pädagogik formulieren und für ihre beruflichen Perspektiven eintreten.</li> </ul>	
Lehrinhalte	Anhand von ausgewählten Themen entwickeln die Studierenden Fragestellungen für aktuelle und zukünftige Praxisforschung oder ihrer Ermöglichung. Praxisforschung umfasst dabei ein breites Spektrum an Handlungsbezügen und Forschungsfeldern: beispielsweise Evaluationsforschung, Qualitätsentwicklung, Handlungs- oder Professionsforschung. Anhand selbstorganisierter Veranstaltungen präsentieren die Studierenden ihre Vorhaben. Sie setzen sich exemplarisch mit inhaltlichen, forschungspraktischen, organisatorischen wie auch berufsbiografischen Aspekten der Praxisforschung auseinander. Sie nehmen Kontakt zu Praxis- oder wissenschaftlichen Akteur*innen und Netzwerken auf und erarbeiten sich exemplarisch Perspektiven für die Gestaltung und Umsetzung von Praxisforschung auf inhaltlicher, konzeptioneller, struktureller wie auch berufsbiografischer Ebene.	
Form und Umfang der Veranstaltung	1 Seminar á 2 SWS	
Lern- und Lehrformen	Seminar mit Gruppenarbeit, Inputs, wissenschaftlich fundierte, dialogische Erarbeitung von Inhalten, Organisation einer öffentlichen Veranstaltung	
Prüfungsformen/ Teilnahmeleistung	unbenoteter Leistungsnachweis; inhaltliche Vorbereitung, Organisation und kurze schriftliche Auswertung einer Fachveranstaltung in Gruppenarbeit	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	3. Semester gem. Muster-Studienplan
Dauer und Angebot	ein Semester	zum SoSe und WiSe
5 Credits	36 Stunden Präsenzzeit	114 Stunden Selbstlernzeit 150 Stunden Workload insgesamt

Name des Moduls	<i>Masterarbeit und Forschungsmethodisches Kolloquium</i>		
Verantwortlich	Prof. Dr. Gesine Bär		
Lernziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den aktuellen (internationalen) Forschungs- und Theoriestand mit Hilfe wissenschaftlicher Recherchen erarbeiten und Forschungslücken aufspüren</li> <li>• ein selbst entwickeltes Thema in Form eines Exposés strukturieren, Arbeitsschritte planen und ggf. Zeitplan koordinieren</li> <li>• eine eigene Position über Theoriebearbeitung oder Empirie entwickeln und entsprechend des aktuellen Forschungsstandes diskutieren.</li> <li>• ein Design für eine praxisrelevante Forschungsfrage über Theoriebearbeitung oder Empirie entwickeln, Forschungsinstrumente konstruieren bzw. anwenden, qualitative oder quantitative Daten erheben, analysieren und Zwischenergebnisse und Ergebnisse darstellen, sowie selbst entwickelte Positionen diskutieren</li> <li>• wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Einbezug gesellschaftlicher und ethischer Perspektiven treffen, Schlussfolgerungen für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit bzw. Pädagogik (der Kindheit) ziehen und sich darüber mit dem eigenen Berufsstand auseinandersetzen</li> <li>• das komplexe Vorhaben in einer vorgegebenen Zeit erfolgreich abschließen</li> </ul>		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfindung und Entwicklung einer präzisen Fragestellung, die Bezug zur Sozialen Arbeit und/oder Pädagogik (der Kindheit) sowie zur beruflichen Praxis haben sollte</li> <li>• Recherche in einschlägigen wissenschaftlichen Datenbanken</li> <li>• Exposé Erstellung</li> <li>• Fundierte Erarbeitung von Fachliteratur</li> <li>• Ergebniserarbeitung und -darstellung (Planung und Durchführung der Untersuchung, Methodenwahl, Datenerhebung und -auswertung) Erarbeitung der Diskussion (eigenständiger, reflektierter und kritischer Argumentationsgang)</li> </ul>		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 25 Wochen, bei empirischer Anlegung nach Antragstellung 30 Wochen.		
Lern- und Lehrformen	Die Erstellung der Masterarbeiten wird in forschungsmethodischen Kolloquien angeleitet und betreut. Ein Kolloquium ist zu belegen.		
Prüfungsformen	Masterarbeit		
Teilnahmevoraussetzung	Modul 1: Erkenntnistheoretische Perspektiven und Konzepte von Praxisforschung;  Modul 2: Forschungsmethodische Vertiefungen - Datenerhebung und -auswertung	3. Semester gem. Muster-Studienplan	
Dauer und Angebot	25 bzw. 30 Wochen (Termine werden vom Prüfungsausschuss festgesetzt)		je zwei Termine zum SoSe und WiSe
25 Credits	72 Präsenzzeit variierend	678 Stunden Selbstlernzeit	750 Stunden Workload insgesamt

Anlage 1: Muster-Studienplan für ein Vollzeitstudium in drei Semestern

Nr.	Modul	1. Semester		2. Semester		3. Semester		Summe	
		ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS
1	<b>Erkenntnistheoretische Perspektiven und Konzepte von Praxisforschung</b>	5	4					5	4
	Unit 1: Einführung in das Studium		1						
	Unit 2: Erkenntnistheorie und Praxisforschung		3						
2	<b>Forschungsmethodische Vertiefungen – Datenerhebung und -auswertung</b> 3 unterschiedliche Veranstaltungen von 6 angebotenen sind zu belegen, ein benoteter LN	9	9					9	9
	Forschungsmethoden 1	(3)	3						
	Forschungsmethoden 2	(3)	3						
	Forschungsmethoden 3	(3)	3						
3	<b>Professionelles Handeln in Organisationen</b> Veranstaltung 1 <i>oder</i> 2 ist wahlweise zu belegen, ein benoteter LN	8	5					8	5
	1. Organisationsentwicklung <i>oder</i>	(8)	5						
	2. Gruppen- und Lernprozesse	(8)	5						
4	<b>Aktuelle Fachdiskurse und Interdisziplinäre Zugänge zu Praxis und Forschung</b> 2 unterschiedliche Veranstaltungen von 4 angebotenen sind zu belegen, ein benoteter LN	8	6					8	6
	Teilmodul 1	(4)	3						
	Teilmodul 2	(4)	3						
5	<b>Praxisforschungsprojekte</b> 2 Veranstaltungen von 4 angebotenen sind zu belegen, ein benoteter LN			25	16			25	16
	Praxisforschungsprojekt 1			(12,5)	8				
	Praxisforschungsprojekt 2			(12,5)	8				
6	<b>Wahlmodul</b> 2 unterschiedliche Angebote von 4 angebotenen sind zu belegen, ohne LN			5	4			5	4
	Wahlmodul 1			(2,5)	2				
	Wahlmodul 2			(2,5)	2				
7	<b>Fragen an zukünftige Praxisforschung</b>					5	2	5	2
8	<b>Masterarbeit und forschungsmethodisches Kolloquium</b> 1 Kolloquium von 2 angebotenen ist zu belegen							25	4
	Forschungsmethodisches Kolloquium			(0)	1	(0)	3		
	Masterarbeit			Bearbeitungszeit 25-30 Wochen				25	0
						25			
<b>Summe</b>		30		30		30		90	30

SWS = Semesterwochenstunden LN = Leistungsnachweis

**Anlage 2: Muster-Studienplan mit Prüfungsformen und Notengewichtung**

Nr.	Modul	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Prüfungsformen/Leistungs-erbringung	ECTS	Faktor der Noten-Gewichtung nach Credits
1	<b>Erkenntnistheoretische Perspektiven und Konzepte von Praxisforschung</b> Unit 1: Einführung in das Studium Unit 2: Erkenntnistheorie und Praxisforschung	Keine	keine	5	ohne Gewichtung
2	<b>Forschungsmethodische Vertiefungen - Datenerhebung und -auswertung</b> Forschungsmethoden 1 Forschungsmethoden 2 Forschungsmethoden 3 (3 unterschiedliche Veranstaltungen von 6 angebotenen sind zu belegen, davon ist in einer eine benotete Prüfungsleistung zu erbringen.)	Keine	1, 2	9	einfache Gewichtung
3	<b>Professionelles Handeln in Organisationen</b> Organisationsentwicklung/oder Gruppen- und Lernprozesse (Veranstaltung 1 oder 2 sind wahlweise zu belegen, davon ist in einer eine benotete Prüfungsleistung zu erbringen.)	Keine	1, 2	8	einfache Gewichtung
4	<b>Aktuelle Fachdiskurse und Interdisziplinäre Zugänge zu Praxis und Forschung</b> Teilmodul 1 Teilmodul 2 (2 unterschiedliche Veranstaltungen von 4 angebotenen sind zu belegen, davon ist in einer eine benotete Prüfungsleistung zu erbringen.)	Keine	1, 2	8	einfache Gewichtung
5	<b>Praxisforschungsprojekte</b> Praxisforschungsprojekt 1 Praxisforschungsprojekt 2 (2 unterschiedliche Veranstaltungen von 4 angebotenen sind zu belegen. Eine benotete Prüfungsleistung.)	Keine	1, 2	25	einfache Gewichtung
6	<b>Wahlmodul</b> Wahlmodul 1 Wahlmodul 2 (2 unterschiedliche Veranstaltungen von 4 angebotenen sind zu belegen)	Keine	keine	5	ohne Gewichtung
7	<b>Fragen an zukünftige Praxisforschung</b>	Keine	1, 2 (ohne Note)	5	ohne Gewichtung
8	<b>Masterarbeit und Forschungsmethodische Kolloquium</b> (1 Veranstaltung von 2 angebotenen ist zu belegen)	Modul 1 und 2	Masterarbeit	25	doppelte Gewichtung

Gem. §6. Abs. 2 dieser Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen zulässig:

1= Studienarbeiten

2= sonstige Prüfungsformen

Auf Antrag kann im Wahlmodul eine Anrechnung von Veranstaltungen aus anderen Modulen vorgenommen werden